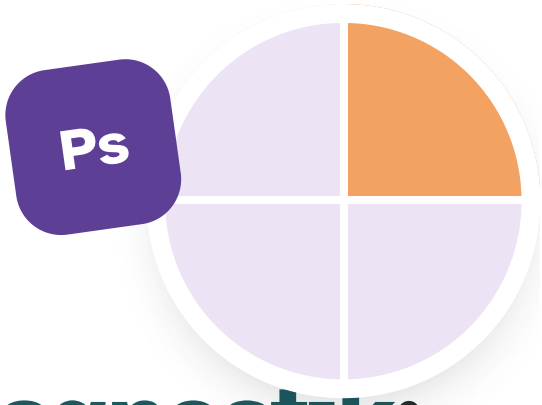
DYS+ Campus



Übungsheft · Psychologie · Klasse 13

Persönlichkeitsdiagnostik: Verfahren, Gütekriterien, Grenzen

Erklärungen, 30 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Verfahren der Persönlichkeitsdiagnostik unterscheiden.
- Ich kann Gütekriterien erklären und anwenden.
- Ich kann Testaussagen und populärwissenschaftliche Tests beurteilen.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-13/psychologie/psy-persoenlichkeitsdiagnostik/persoenlichkeit-erfassen-verfahren-im-ueberblick

Kurz erklärt

Vier Verfahren

Verfahren	Kern
Situationsbeobachtung	Verhalten in einer Lage beobachten
Interview	im Gespräch erheben
biographische Daten	Lebensstationen auswerten
Test im engeren Sinn	standardisiert, mit Normwerten

Hauptgütekriterien

Kriterium	Frage
Objektivität	Hängt das Ergebnis von Personen ab?
Reliabilität	Misst der Test genau?
Validität	Misst er das Richtige?

Kennwerte (ausgedacht: M = 30, SD = 6)

Kennwert	Formel
z-Wert	(Rohwert − M) ÷ SD
T-Wert	50 + 10 · z

Eine Testaussage prüfen

1. Skala und Wert nennen.
2. Lage zur Norm beschreiben.
3. Grenzen nennen.
4. Zu starke Aussagen streichen.

Merksatz: Objektiv = unabhängig von Personen. Reliabel = genau. Valide = misst das Richtige. Ein Wert beschreibt, er etikettiert nicht.

Typischer Fehler: Man macht aus einem Skalenwert eine Aussage über das Wesen eines Menschen. Ein Wert ist ein Testergebnis und keine Diagnose.

Tipp: Alle Personen und Testwerte in diesem Heft sind ausgedacht. Es gibt keinen Selbsttest. Beispielitems sind zum Analysieren da und liefern kein Ergebnis über dich.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Ein Verfahren, bei dem Verhalten in einer Gruppenaufgabe beobachtet wird, heißt _____.

☐ **Interview** ☐ **Fragebogen** ☐ **Situationsbeobachtung**

b) Ein standardisiertes Verfahren mit Normwerten heißt Test _____.

☐ **ohne Norm** ☐ **im Gespräch** ☐ **im engeren Sinn**

c) Eine Waage, die immer 2 kg zu viel zeigt, ist reliabel, aber nicht _____.

☐ **objektiv** ☐ **ökonomisch** ☐ **valide**

d) Wenn zwei Personen denselben Bogen verschieden auswerten, ist die _____ gering.

☐ **Objektivität** ☐ **Normierung** ☐ **Ökonomie**

e) Das Deuten mehrdeutigen Materials gehört zu den _____ Verfahren.

☐ **projektiven** ☐ **biographischen** ☐ **statistischen**

f) Dass man vage Aussagen für treffend auf sich hält, nennt man _____-Effekt.

☐ **Placebo** ☐ **Barnum** ☐ **Halo**

2 Setze ein: Items, Skala, Umpolung, Norm, Selbstbeurteilung.

a) Die einzelnen Aussagen eines Fragebogens heißen _____.

b) Mehrere Items zu einem Merkmal bilden eine _____.

c) Das Umdrehen eines Wertes (6 – Antwort) heißt _____.

d) Ein Fragebogen erfasst eine _____.

e) Erst die _____ zeigt, ob ein Wert im Vergleich hoch ist.

●●○ Standard

Prüfen und einordnen

3 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Ein Test im engeren Sinn hat Normwerte einer Vergleichsgruppe. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Ein reliabler Test ist automatisch valide. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Projektive Verfahren gelten als besonders objektiv auswertbar. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Fragebögen sind anfällig für soziale Erwünschtheit. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Aus einem Persönlichkeitsfragebogen allein lässt sich eine psychische Störung diagnostizieren. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Verfahren hängen von der zugrunde liegenden Persönlichkeitsauffassung ab. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Ordne zu. Kreuze an.

a) Zeugnisse und Lebenslauf auswerten: ☐ **Interview** ☐ **Situationsbeobachtung** ☐ **biographische Daten**

_____

b) Zu einem Bild eine Geschichte erzählen (TAT): ☐ **Fragebogen** ☐ **biographische Daten** ☐ **projektives Verfahren**

_____

c) Ein Big-Five-Fragebogen passt zur _____. ☐ **Eigenschaftstheorie** ☐ **Tiefenpsychologie** ☐ **Typenlehre**

d) Das Repertory Grid erfasst persönliche _____. ☐ **Konstrukte** ☐ **Triebe** ☐ **Reflexe**

5 Beantworte kurz.

a) Eine Skala hat vier Items (Werte 1 bis 5). Antworten: 3, 5, 2, 4. Das dritte Item ist umgepolt. Berechne den Skalenwert.

b) Normstichprobe: M = 30, SD = 6. Berechne den z-Wert für 39 Punkte.

c) Nenne zwei Fehlerquellen bei Fragebögen.

d) Nenne zwei Fragen, mit denen man einen Zeitschriftentest prüft.

●●● Plus

Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) Beurteile in drei Sätzen den Satz „Der Test zeigt, dass Jonas ängstlich ist.“ (vor allem für den Leistungskurs)

b) Erkläre, welche Informationen ein Testmanual zu Reliabilität und Validität enthalten sollte. (vor allem für den Leistungskurs)

c) Erörtere kurz, ob ein Betrieb Persönlichkeitstests bei der Bewerbung einsetzen sollte.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Einwilligung und Datenschutz gehören zur ethischen Prüfung eines Testeinsatzes. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Ein Etikett wie „unkonzentriert“ hat keine Folgen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Verfahren der Persönlichkeitsdiagnostik unterscheiden.	☐	☐	☐
Ich kann Gütekriterien erklären und anwenden.	☐	☐	☐
Ich kann Testaussagen und populärwissenschaftliche Tests beurteilen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Situationsbeobachtung

→ Verhalten wird direkt beobachtet.

b) im engeren Sinn

→ Norm und Standardisierung gehören dazu.

c) valide

→ Sie misst das Falsche.

d) Objektivität

→ Das Ergebnis hängt von den Personen ab.

e) projektiven

→ Beispiel: Tintenkleckse.

f) Barnum

→ Forer, 1949.

2 Setze ein: Items, Skala, Umpolung, Norm, Selbstbeurteilung.

a) Die einzelnen Aussagen eines Fragebogens heißen **Items.**

b) Mehrere Items zu einem Merkmal bilden eine **Skala.**

c) Das Umdrehen eines Wertes (6 – Antwort) heißt **Umpolung.**

d) Ein Fragebogen erfasst eine **Selbstbeurteilung.**

e) Erst die **Norm** zeigt, ob ein Wert im Vergleich hoch ist.

●●○ Standard: Prüfen und einordnen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Reliabilität reicht für Validität nicht.

c) Stimmt nicht. Richtig: Ihre Objektivität ist geringer.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Dazu braucht es andere Verfahren und Fachleute.

f) Stimmt.

4 Ordne zu. Kreuze an.

a) biographische Daten

→ Lebensdaten sind die Quelle.

b) projektives Verfahren

→ Mehrdeutiges Material wird gedeutet.

c) Eigenschaftstheorie

→ Er erfasst Eigenschaften auf Dimensionen.

d) Konstrukte

→ Es stammt von Kelly.

5 Beantworte kurz.

a) **16**

→ Umpolung: 6 – 2 = 4.

→ Summe: 3 + 5 + 4 + 4 = 16.

b) **1,5**

→ z = (39 – 30) ÷ 6 = 9 ÷ 6 = 1,5.

c) **soziale Erwünschtheit und begrenzte Selbstkenntnis**

→ Wie antworten Menschen über sich?

d) **Gibt es Angaben zu Norm und Gütekriterien? Ist die Rückmeldung konkret oder passt sie auf jeden?**

→ Norm, Güte, Rückmeldung, Kontext.

●●● Plus: Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) **Der Satz macht aus einem Skalenwert eine Aussage über das Wesen. Ein Wert beschreibt eine Tendenz mit Messfehler. Angemessen wäre: Jonas erreicht auf der Skala Neurotizismus einen erhöhten Wert.**

→ Wert oder Wesen?

b) **Die Methode (zum Beispiel Retest oder interne Konsistenz), die Größe der Korrelationskoeffizienten und die Stichprobe. Für Validität Zusammenhänge mit einem Außenkriterium oder anderen Tests.**

→ Methode, Koeffizient, Stichprobe.

c) **Pro: strukturierte, vergleichbare Informationen. Contra: Verfälschung, begrenzte Validität, Datenschutz und Etikettierung. Sinnvoll nur mit geprüftem Verfahren, Einwilligung und weiteren Informationen.**

→ Pro, Contra, Urteil.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) **Stimmt.**

b) **Stimmt nicht. Richtig: Etiketten können Erwartungen und Selbstbild verändern.**